

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1767

12.10.1767 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931464)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag den 12. Octob. 1767.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es entsteht wider weyl. Dierk Stegie, iso dessen Wittwe zu Effersteh, Schulden halber auf biesiger Königl. Regierungs, Canzelen Concurs ibit in sus generalis Creditorum.

1) Terminus prof. fionis ist den 12ten Nov. a. c., 2) Terminus deductionis den 19ten Nov., 3) Sententia prioritatis den 2ten Dec., 4) Vergantung und Löse den 17ten December.

2) Weyland Ide Itzen Erben, Johann Ahrens und Dierk Sträbe, haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihre, von ihrem Schwiegervater, gedachten Ide Itzen, herrührende, zu Ellwürden belegene zwey Köter-Häuser und 2½ Rücken Landes, cum pertinentiis, den 12ten Novemb. a. c. in Christian Hinrich Lahsen Wirthshause, zu Abbehausen, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 2ten Nov. a. c. bey dem Königl. Develgönnischen Landgericht.

3) Zohle Hodders hat sein in Holzwarden stehendes, und ehedem aus Henrich Sparken Concurs an sich gelösetes Haus und Garten, nebst einigen Pertinentien, an Andreas Tadsen verkauft.

Die Angabe ist den 9ten Nov. a. c. bey dem Königl. Develgönnischen Landgericht.

4) Weyl. Paul Albrecht Bock's Wittve zu Westerstede, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, einen Macken Wischlandes von zwey Tagewerk groß, den 4ten Nov. a. c. in Hobbien Wittve Krughause, zu Holtwege, verkaufen zu lassen.



Die Angabe ist den 2ten Nov. a. c. beyrn Königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 5) Der wider Hinrich Gerhard Arens, zu Biesfeldede, Wittwe und Erben beyrn Königl. Neuenburgischen Landgerichte erkannte Conkurs ist wiederum aufgehoben.
- 6) Der dem Jacob Wispelet zugehörige, zu Elsfleth, liegende Kahn soll am 30sten Nov. a. c. in der Wittwe Bödekern Behausung, zur Brake Schulden halber, öffentlich verkauft werden.
Die Angabe ist den 23sten Nov. a. c. auf hiesiger Königl. Regierung. Canzley.
- 7) Johann Damken, Köter im Zader Creusmoor, hat seine daselbst besessene drey Zücken Landes, an Johann Bruns verkauft.
Die Angabe ist den 9ten Nov. a. c. beyrn Königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 8) Wann der Magistrat der Stadt Bremen nöthig gefunden hat, gegen das am 18ten dieses Monaths Octobris zu Bremen eintreffende Viehmarkt, die Verfügung zu machen, daß kein Vieh, wovon nicht beeydigte obriakeitliche Zeugnisse, daß es an solchen Orten gewerdet oder aufgestallet gewesen, alwo in den letzten fünf Monathen von der leidigen Viehseuche nichts verspüret worden, das Vieh auch selber nicht damit behaftet sey, beygebracht werden: Ferner auch die Eigenthümer des Viehes beglaubt zu Bremen darthun können, daß das Vieh unterwegs keine der Seuche halber verdächtige Orter passiret, noch bey andern mit der Viehseuche angesteckten Vieh gekommen sey, zugelassen werden solle. So wird solches denen Eingessenen hiesiger Graffschaften hiemittelst bekannt gemacht. Oldenburg, ex Cancellaria, den 10ten Oct. 1767.
- 9) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Lieferung von einigem Holz, an Balken, Dielen und Fenster. Sargen, wie auch Mauer. Steinen, sodann die Tischler. Mauer. und Gläser. Arbeit, behuf Reparation eines Stadt. Gebäudes, an dem heil. Geist Thor, am 20sten dieses, Vormittags auf hiesigem Rathhause öffentlich, Mindestfordernd, ausgedungen werden solle, und daß der Besick davon in Curia vorher eingesehen werden könne.

Decretum Oldenburg, in Curia, den 8ten Oct. 1767.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



10) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die, bey den Kirchen zu Holzwarden, Rothenkirchen und Esenshamm vorhandene hölzerne Pferde, Straßpfähle und Gewehrchränke, am 23ten dieses in Conrad Hohnholts Wirthshause hieselbst, sodann einige alte Hartwarder herrschaftliche Mühlen-Materialien am 24ten dieses in des Mühlen-Pächters Johann Cordes Behausung, öffentlich an die Meistbietende verkauft werden sollen; Wer nun Belieben hat, davon ein und anders zu kaufen, derselbe kan sich an obbestimmten Tagen und Orten, des Nachmittags um 1 Uhr einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen bieten.

Hartwarden, den 3ten Oct. 1767.

Schütte.

II. Privatsachen.

- 1) Es ist die Frau Tanteleyrätthin Grambergen gesonnen, ihr am Markte hieselbst belegenes adelichfreyes Wohnhaus, nebst dabey befindlichen Stall, aus der Hand zu verkaufen; wesfalls die Liebhaber sich in den nächster 14 Tagen bey ihr melden wollen.
- 2) Weyl. Hinrich Borchers Kinder Hofstelle zum Alfer Burp, mit 17½ Jück extra guten Burplandes, nebst dazu gehörigen Aussenreichs, Antheil, wird von dem Vormunde, Johann von Oben, am 19ten dieses Monats Octob. in Dode Hinrich Ammermanns Wirthshause in der Alse, von Montag 1768 an, aus der Hand verheuret werden.
- 3) Es haben Eilert Morisse und Johann Frid. Wulf zur Neustadt von ihrer Pupillen, weyl. Johann Hennies Kinder, Mitteln 50 Rthl. in Golde zinsbar zu belegen, welche auf Martini d. J. in Empfang genommen werden können.
- 4) Wann Hinrich Gertzen auf der Langwarder Meyde vor einigen Wochen einen braunbunten Rindbullen von seinem Lande eingeschüttet hat, welcher bisher nicht abgefordert worden, ob gleich er es zweymahl in seiner Gegend bekannt machen lassen; So lässet er solches hiemit nochmahls kund thun, und daß der Eigenthümer des Bullen solchen innerhalb acht Tagen abholen, oder gewärtigen müsse, daß er ihn öffentlich werde verkaufen lassen.
- 5) Der Hr. Procurator Dunker hat in Commission 400 Rthl. in Golde, zinsbar zu belegen; Wer also dieser Gelder benöthiget, kann selbige sofort, gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit, in Empfang nehmen.



6) Helena Habermanns im Neuenfelde ist gewillt, ihr daselbst stehendes kleines Häuschen, mit einem kleinen Hof und vier Begräbnißstellen, wie auch etliches Hausgeräthe, bestehend in etlichen Schränken, blechern, eisern, Kupfer, zinnern, und hölzern Geräth, auch Porcelain, aus der Hand zu verkaufen; können demnach die Liebhaber sich mit dem besten bey ihr einfinden, da sie es um einen billigen Preis erlangen können.

7) Es sind bey der den 24sten Sept. a. c. zu Mannheim geschehenen 41sten Ziehung der Lotterie, die Nummern 60, 35, 6, 31, 19, aus dem Glücksrade gezogen, wodurch nebst einer Menge der beträchtlichsten Auszüge und Amben, auch acht Ternen gewonnen worden; Die Interessenten werden also hiedurch erinnert, ihre hierher gefallene Gewinne, binnen vierzehn Tagen, gegen Extradirung der Original-Gewinn-Loose, bey mir abzufordern. Auch sind bey mir zu beliebigen Einlagen täglich Loose zu haben: Zu der 43sten Ziehung bis den 24sten Octob., zur 44sten bis den 14ten Novemb. und zur 45ten bis den 5ten December. Zu der 28sten Dortmundischen Lotterie, der ersten Classe, sind Loose zu 1 Rthlr. in Golde, wie auch noch einige Loose zur 42sten Lotterie der Stadt Gemen, der ersten Classe, zu 10 Stüber holländisch zu bekommen. Die Pläne von obigen Lotterien werden gratis ausgegeben. Oldenburg, den 12ten Oct. 1767.
J. E. Meiners.

8) Rechte holländische graue Kron-Erbfen und Wurster weisse Erbsen, so sich im ersten kochen ganz mürbe kochen lassen, sind bey Jde Frankfen in Ruhwarden, der Scheffel vor 1 Rthl. zu haben.

9) Sollten sich noch Liebhaber zu den bremisch-niedersächsischen Wörterbuch finden, davon schon die beyden ersten Theile heraus sind und die beyden letztern bald folgen werden; so können sich dieselben bey dem Verfasser dieser Anzeigen melden.

✻ ✻ ✻
Druckfehler, in den Num. der Anzeigen.

Statt Nro. 37. den 14ten Sept., mit dem Anfang: 1) Luder Kloppenburg 2c. Ues Nro, 38, 21sten September.